

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbjährlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Postgebühren. Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neuangelegte Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Werbeanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die dreigespaltene Millimeterzeile 30 Reichspfennig. Reklamation u. Geschäftsstelle: Johannist. 46. Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353.

# Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 90

Donnerabend, 18. April 1931

38. Jahrgang

## Fürchtbarer Verdacht

# Die Katastrophe von Eschweiler ein Verbrechen?

R 6 In, 18. April (Radio).

Der Oberstaatsanwalt in Aachen hat am Freitag eine Bekanntmachung erlassen, die ungeheures Aufsehen erregt hat. Sie lautet in ihrem Kern:

„Für die Namhaftmachung desjenigen, der auf der Grube Eschweiler-Reserve Dynamitpatronen versteckt hat, wodurch am 21. Februar wahrscheinlich die furchtbare Katastrophe entstand, die 32 Bergleuten das Leben kostete, ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.“

In der Bekanntmachung heißt es dann weiter:

„Es besteht der begründete Verdacht, daß Sprengstoffe, die in der Grube gestohlen worden sind, und in ihr verborgen waren, zu der Explosion geführt haben.“

Die Vermutung, daß ein Verbrechen vorliegt, wird verstärkt durch die Tatsache, daß in der Nähe der Explosionsherdes nach dem 21. Februar Dynamitpatronen gefunden wurden.

Da nun Dynamit im allgemeinen zur Sprengung von Kohle nicht verwendet wird, sondern ein Sicherheits Sprengstoff, der nicht so leicht wie Dynamit schlagende Wetter entzündet kann, liegt die Vermutung nahe, daß die Dynamitpatronen einem

anderen Zweck dienen sollten. Dynamit wird in der Grube nur verwendet, um Gesteinsmassen loszuprennen, also an Orten, wo nicht mit dem Vorhandensein schlagender Wetter zu rechnen ist.“

Es wird vermutet, daß die Maßregel der Oberstaatsanwaltschaft in Aachen in ursächlichem Zusammenhang mit der in diesen Tagen in Berlin aufgedeckten kommunistischen Sprengstoffzentrale steht. Die Aufdeckung hat bisher bereits zur Verhaftung von 30 Personen geführt.

Die Annahme, daß hier ein bewußtes Verbrechen vorliegt, daß kommunistische Täter ihre Arbeitskollegen absichtlich in den Tod getrieben hätten, ist so unglaublich, daß wir sie nicht ernst nehmen können. Wenn der Staatsanwalt nicht — was ja auch schon vorgekommen ist — überhaupt eine falsche Spur verfolgt, dann gibt es nur die Erklärung, daß Kommunisten, die im Auftrage ihrer Zentrale Dynamit stahlen, mit ihrer Beute leichtsinnig umgegangen sind.

In der Tatsache, daß die R. P. D. heute wieder die Organisation des Dynamit-Diebstahls zu ihrer Aufgabe macht, ist ja nach den Entdeckungen im Saargebiet leider nicht zu zweifeln.

# Stahlhelm macht Jagd auf Arbeiter

## Aus dem Hinterhalt umgelegt!

Mainz, 17. April (Eig. Ber.)

In den letzten Tagen kam es in dem bei Mainz gelegenen rheinländischen Ort Ober-Olm zu Streitigkeiten zwischen Stahlhelmen und Kommunisten. Daran schloß sich ein Verbrechen an, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zog. Ein 45-jähriger Landwirt Ober-Olm nach Hause, holte sein Jagdgewehr, stellte sich dann an einer Straßenecke auf und schoß den des Wegs kommenden völlig unbeteiligten Adam Krämer aus Ober-Olm tödlich nieder. Der Bruder des Krämer, der dem tödlich Niederstinkenden helfen wollte, verletzte der Stahlhelmann ebenfalls durch Schüsse.

Dieser abscheuliche Mord aus dem Hinterhalt, ohne vorhergehenden direkten Angriff, ohne sich über die daherkommende Person zu vergewissern, hat den Ort Ober-Olm und die ganze Umgebung in größte Aufregung versetzt. Der „Stahlhelm“, dem die feige Mordtat selbstverständlich sehr unangenehm ist, hat bisher nicht einmal den ungratlichen Mut aufgebracht, die Tat zu verurteilen. Er versucht vielmehr krampfhaft und unter Beugung der Wahrheit, sich von der Verantwortung für die Blutschuld zu drücken. Der Kreisleiter des Stahlhelms, ein Staatsanwalt Wolf, der schon mehrfach unheimlich von sich reden gemacht hat, befreit in einer der Presse übergebenen Verächtigung, daß Ober-Olm ein Stahlhelmann sei; es gebe überhaupt keinen Stahlhelmann in Ober-Olm, noch liege bisher ein entsprechendes Aufnahmegeruch aus Ober-Olm vor. Demgegenüber steht eine Verächtigung des Landesverbandes Groß-Hessen des Stahlhelms, in der zugegeben wird, daß letzten Mittwoch „eine unverbindliche Besprechung“ mit der dort befindlichen Einwohnerwehr stattgefunden habe, „die noch nicht zu einem Anschluß an den Stahlhelm führte.“ Also bei dem Herrn Staatsanwalt hat der Stahlhelm mit der Sache überhaupt nichts zu tun, bei dem Landesverband hat immerhin eine Besprechung stattgefunden.

Die Wahrheit sieht nach dem Ergebnis der amtlichen Untersuchung so aus: Bei der „unverbindlichen Besprechung“ handelte es sich tatsächlich um eine ausdrücklich als Gründungsversammlung des Stahlhelms angekündigte Zusammenkunft mit dem hiesigen Landtagsabgeordneten Wolf (das ist der Staatsanwalt) als Redner, bei deren Schluß 48 Einwohner aus Ober-Olm schriftlich ihren Beitritt zum Stahlhelm erklärt haben und in der ein vorläufiger Vorstand von drei Ortsmitgliedern gebildet wurde. Auch der Täter Ober-Olm hat bei seiner ersten Vernehmung seine Stahlhelm-Mitgliedschaft zu Protokoll gegeben. Die Liste, auf der sich die 48 Einwohner eingetragen haben, wurde ausdrücklich als „Mitgliederliste des Stahlhelms, Ortsgruppe Ober-Olm“ bezeichnet.

Diesen Tatsachen gegenüber hätte man die Dementis des Stahlhelms. Kein Wort der Verurteilung der Tat, aber ein feiges Ableugnen der Verantwortung. Und der Herr Staatsanwalt, selbst ein Hüter des Rechts, findet keine Belästigung seines Rechtsgefühls darin, daß er die Öffentlichkeit falsch unterrichtet. Aber alle Ableugnungsversuche werden nichts helfen. Die Verantwortung für die schwere Bluttat ruht auf dem Stahlhelm und niemand wird sie ihm abnehmen!

# Das Ende einer Dynastie

## Wie man „spanisch“ heiratet

Dr. L. Lübeck, 18. April

Alfons XIII., der letzte regierende Fürst aus dem Hause Bourbon-Sabsburg, ist von seinem Thron herabgestiegen. Mit ihm verschwindet aus der europäischen Politik ein Herrscher, der einem unrühmlichen Hause ein unrühmliches Ende bereitet. Alfons XIII. war beladen mit allen Lasten und schlechten Eigenschaften einer alten Dynastie, und wenn er auch im Verzug seinen nächsten Vorfahren noch einer der besten war, so konnte er doch den wackeligen Thron seiner Väter nicht fester gründen. Hierzu befähigte er allzuwenig die Gabe, Freunde zu gewinnen und an sich zu fesseln.

Politisch war er nicht ungeschickt. Bei mancher Gelegenheit hat er erstaunlich verständige Ansichten über Dinge dieser Welt von sich gegeben. Aber er schleppete mit sich herum zwei Hauptlasten seiner degenerierten Vorfahren: Treulosigkeit und grenzenlose Habgucht. Über Spanien wußte, daß sein König ein Großspekulant war, der in London und Paris am Sturz der spanischen Deseta Millionen verdient hatte. Und selbst die Monarchisten wußten, daß niemand sich auf seinen König verlassen konnte. Jeden gab er preis: Generale und Minister, der sich irgendeinen Namen gemacht hatte. Sein Despotenhergeiz ließ ihm dann keine Ruhe mehr.

So mußte schließlich auch der letzte Spanier an seinem Herrscher verzweifeln. Alle Sympathien mußten diesem Fürsten verloren gehen, der schon vor seiner Geburt König geworden war und später, nach seiner Großjährigkeit, beinahe 30 Jahre die Regierung führte.

Wäge der Abzug Alfons' Spanien endgültig von seinem Königshaus befreien, von jener Dynastie, die ihrem Land und der Welt, schließlich aber auch sich selbst so viel Unheil gebracht

## Preußische Schupo auf polnischem Gebiet

Feindlicher Grenzzwischenfall

Berlin, 18. April (Radio)

Am Freitag hat in der Nähe von Schneidemühl eine Abteilung deutscher Schutzpolizei bei einer Geländeübung versehentlich die polnische Grenze überschritten und ist einige hundert Meter auf polnisches Gebiet vorgedrungen. Erst als die Abteilung auf polnische Grenzbeamte stieß, erkannte sie ihren Irrtum und kehrte unverzüglich auf deutsches Gebiet zurück. Die preußischen zuständigen Stellen haben dem polnischen Konsul

## Hamburg-Lübeck?

Artikel in der 1. Beilage

gegenüber ihr Bedauern über den Vorfall ausgesprochen und das Vorkommnis mißbilligt. Der deutsche Gesandte in Warschau ist beauftragt, der polnischen Regierung auch seinerseits sein Bedauern zum Ausdruck zu bringen.

Jetzt haben die polnischen Hecker mal wieder etwas Stoff, um das „nationale Ehrgefühl“ hochzupfeifen. Hoffentlich benehmen sie sich etwas anständiger als die bürgerliche Presse Deutschlands, die bisher es noch stets als „unverhältnismäßige Forderung der Polen“ und „bewußte Provokation“ bezeichnete, wenn ein polnischer Flieger sich über deutsches Gebiet verirrt. Obwohl man annehmen sollte, daß der imaginäre Strich, den die Polen „Grenze“ nennen, auf der Erde immerhin leichter zu erkennen sei als aus hoher Luft.

## Korruption in Innungs-Krankenkasse

Berlin, 18. April (Radio)

Bei der Schneiderinnungskasse sind große Unregelmäßigkeiten entdeckt worden. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat der B. Z. zufolge angeordnet, daß diese Schneiderkasse, der etwa 10 000 Berliner Schneider angehören, sofort geschlossen wird. Alle versicherten Schneider müßten in Zukunft bei der Ortskrankenkasse versichert sein.

## Verbrecherschlacht in Berlin

NS Berlin, 18. April

Im Norden Berlins, an der Ecke der Gropius- und Badstraße kam es gestern nach einem Wirtshausstreit zwischen Mitglieder mehrerer Ringvereine zu einer blutigen Schlägerei. Wie die B. Z. berichtet, wurde im Verlauf der Schlägerei der 24-jährige Arbeiter Mescher von dem Kaufmann Rosdorff erschossen. Der Begleiter Meschers, der Arbeiter Jeknick, wurde so schwer am Kopf verletzt, daß er bewußtlos liegen blieb. Mescher behauptete, in Notwehr gehandelt zu haben und hat sich der Polizei gestellt.

hat, und die ein ganzes Jahrhundert lang Spanien von einem Blutvergießen ins andere jagte.

Die napoleonische Invasion hatte auch das spanische Königshaus vertrieben und, wie auch anderswo, dem Lande neben der Fremdherrschaft einige Freiheiten gebracht. Die spätere Reaktion rief nicht nur das alte Herrscherhaus in dem verächtlichen und grausam feigen Ferdinand VII. zurück, sondern warf auch das Land zurück in das finstere und unbedingteste Mittelalter. Spanien war und blieb der reaktionärste und unfreieste Staat Europas. Und das Unglück, dessen schwere Hand alle Sünden des spanischen Königshauses furchtbar rächte, teilte sich dem Geschick des Landes mit. Das neunzehnte Jahrhundert war für das spanische Volk ein Drama ohne Gleichen, dessen Tragik sich oft durch schreckliche Komödien ins Unermessliche steigerte.

Diesem Ferdinand VII. hatten drei Ehen keine Kinder gebracht. Er versuchte deshalb sein Glück zum vierten Male und leitete gerade damit jene Entwicklung ein, die den spanischen Königsthron dem Gelächter Europas preisgab. Da ihm nämlich auch die vierte Ehe nur Mädchen brachte, änderte er das Erbfolgegesetz seines Hauses, um die Herrschaft auf alle Fälle seiner Frau oder seiner ältesten Tochter Isabella zu sichern. Sein Bruder Carlos, bis dahin Thronfolger, erkannte diese neue Bestimmung nicht an, und führte nach dem Tode Ferdinands lange Kriege um den Thron, die auch sein Sohn weiterführte — die unter dem Namen Karlistenkriege in die Geschichte eingingen.

Diese Kriege, verbunden mit der Herrschaft einer korrupten Adelsschicht und der unfähigen Königin Isabella, führten Spanien an den Rand des Abgrundes. Es wurde ein Spielball in der Hand der europäischen Großmächte. Besonders der französische König Ludwig Philipp mißte sich fortwährend in spanische Angelegenheiten mit der offenen Absicht, das zerrütete





Der Frühjahrsgruß  
der neuen Mode!



SCHOTTLÄNDER-BEKLEBUNG

Complet  
Hteilig  
**29<sup>75</sup>**

Mantel  
m. Pelz auf K'Seide  
**29<sup>75</sup>**

kleiner  
Mantel  
m. Pelz auf K'Seide  
**45<sup>00</sup>**

- Damen-Mäntel** uni. reine Wolle, ganz auf K'Seide . . . . . 19.75 **17<sup>75</sup>**
- Damen-Mäntel** Noppen-Tweed m. Stuart-Pelzkragen, ganz gefüttert 26.50 **22<sup>50</sup>**
- Damen-Mäntel** Wall-Georgette, reich mit Pelz auf K'Seide . . . . . 39.50 **29<sup>75</sup>**
- Damen-Kleider** uni, reine Wolle, mit Falten . . . . . 9.75 **6<sup>90</sup>**
- Damen-Kleider** Marocain u. Charmeuse in aparten Farben . . . . . 16.75 **13<sup>75</sup>**
- Damen-Kleider** K'Seide, moderne lange Formen . . . . . 24.75 **19<sup>75</sup>**

Warenabgabe nur an Mitglieder!

**K**  
**Konsumverein**  
Warenhaus Sandstraße

Alles wieder bei der

**Staats  
Lotterie**  
Höchstgewinn gemäß § 9 der Planbestimmungen auf ein Doppellos  
**2 Millionen RM**

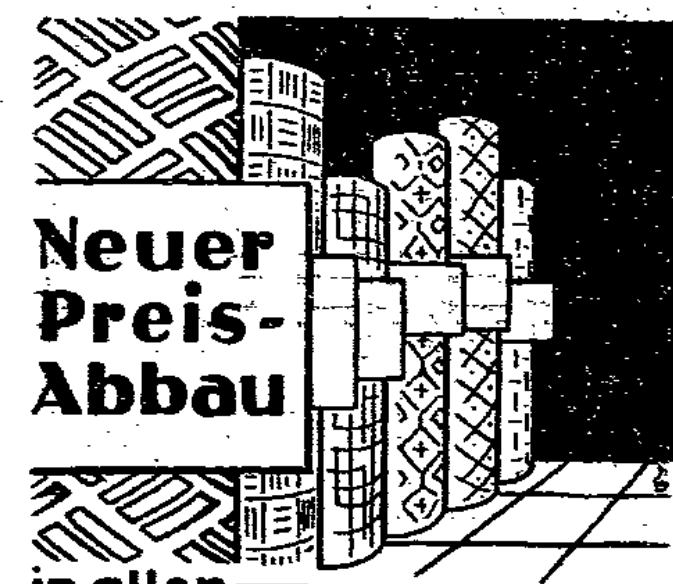
HAUPTGEWINNE  
**4 \* 500 000**  
**2 \* 300 000**  
**2 \* 200 000**  
**12 \* 100 000** usw.

Zur Verlosung kommen insgesamt rund  
**114 Millionen RM**  
1/8 Los 5 1/4 Los 10 1/2 Los 20 1/1 Los 40 RM.

Preussisch-Südd.Staatslotterie  
Staatliche Lotterie-Einnahme \* Johannisstr. 11

**Jansen**

? **Haben Sie schon Ihr Los ?**  
Ziehung Montag und Dienstag  
20. und 21. April



Neuer  
Preis-  
Abbau

in allen  
Sorten **Linoleum**  
Es gibt nur einen idealen Bodenbelag.  
Bitte besuchen Sie uns

**Gebrüder Heick**  
Führendes Spezialhaus  
Lübeck, Sandstraße 7

**Uhrmacher Böhme**  
Große Burgstraße 42  
repariert hat!  
Und jetzt so bill. durch Preisabbau

**Möbel**  
kaufen Sie  
staunend billig.  
Anfertigung in eigener  
Werkstatt im  
**Möbellager**  
B. Folkers,  
Nur Ziegelstr. 28-21a  
Alte Möbel  
modernisieren  
neu lackieren,  
sehr billig.  
Transport frei!

Ihre richtige, gute Brille?  
Für 200  
**Condoe' Optik**  
gegenüber dem Rathaus  
Sich erhalten Sie auch Ihre unbedingte  
Kundenkarte.



**Färberei Reimers AG.**  
färbt  
reinigt  
plissiert  
alles  
Fischergrube 50  
Hofmarkt 17  
Königstraße 59

**Spar- u. Vorschub-Verein A.-G.**  
in Bad Schwartau  
Gegründet 1865  
Annahme von Spargeldern  
Gewährung von Krediten  
zu höchsten Zinssätzen gegen angemessene Sicherheiten.

Trinkt täglich das anerkannte, sehr nahrhafte  
**Wilckens Doppel-Malzbier**  
Ärztlich empfohlen

Was hilft gegen Hämorrhoiden?  
So fragen unzählige, die durch  
Hämorrhoiden geplagt, in  
ihrem Beruf gestört, sogar zur  
Berufswahlung getrieben werden.  
Aus der ärztlichen Praxis heraus  
sind Methoden entstanden, die  
bei Vermeidung oft lebens-  
gefährlicher Operationen nicht  
nur zur Linderung, sondern zur  
vollkommenen Beseitigung der  
Beschwerden dienen. Apotheker  
Max Riebel's **Eurem-Kur**, seit  
1919 gel. geküht, weist aller-  
beste Erfolge auf. Bestellen Sie  
noch heute eine komplette Kur-  
packung (RM 9.50 franko) oder  
eine Probenpackung nebst Broschüre  
bei der 1770 privilegierten  
**Schweizer Apotheke, Berlin W 8344**

**Fahrräder**  
10 - Anz., Wodje 3.-4822  
Lauer, Wakenitzmuer 5.

Sämtliche  
**Sarlen'ämereien**  
Martha Folkers  
Wiedhergeändert der  
Wiedhergeändert der  
Wiedhergeändert der

**Ihre Uhr**  
wird billig und gut  
repariert bei  
Zipper, Uhrmacher  
Kupferschmiedestr. 3  
Zu Feierlichkeiten  
werd. Gehrock-, Cut-  
Smokin- und Frack-  
anzüge vermietet.  
Reinhoff, Petri-Kirchhof 7

**Postumbau Lübeck**  
Wand- und Flurplatten  
Lieferie und verlegt:  
**Adolf Borgfeldt**  
LÜBECK  
Mühlenstraße 44-46

**Rosen** 58sche  
3L 30 Pfg.  
Hochklassige billig  
Balken-Knochen preiswert  
**Eckmann** Schützlicher Str. 24  
Telephon 28893  
**Sohlen-Ausschnitt**  
mit Schuh-Fabrikations-Betrieb  
**Koch & Bruns** Königstraße 63  
Nähe Ede Rathausstr.

Gute Schuhreparaturen  
**Karl Obst**  
Am Brühl 11 b  
Baleiststraße 14  
**Sommer-  
prossen**  
werden unter Garantie durch  
Stärke B beset-  
zt. Preis A. 2.75  
**VENUS**  
Drogerie Hahn, Schwartauer Allee 32  
Drogerie Prösch, Mühlenstraße 29  
Drogerie Voigt, Königstr., Ecke Hüxstr.

Einriedigungs-  
Abfuß-  
Dampf- u. sonstige  
**Mohe**  
Rippenheizrohre Koppels-  
und Stachelrohr, Riemenröhren,  
Behälter, Transmissions-,  
Eiserne Fässer, Stabeisen u. sonst.  
Nutz-Eisen-Berlin  
**L. LISSIANSKI** Altenteile und  
Metalle  
Kanalstraße 45 Telephon 22450



Was mancher nicht weiß

Rund um die Ostsee

Eine halbe Million Badegäste in 99 Kurorten - Ein Beitrag zum Ostseejahr

Und was es sonst noch Schönes gibt

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

Die Ostsee ist im Jahre 1911 von 462 000 Menschen zur „Rast am grünesäumten Strand“ aufgesucht worden.

408 Quadratkilometer großen Insel Usedom auf, und zwar große elegante, wie bescheidene kleine Seebäder.

Das Freibaden, d. h. das Baden vom Strand oder aus Strandkörben, ist jetzt fast überall an der Ostsee eingeführt worden.

Als billigstes Ostseebad bezeichnet sich, völlig im Gegensatz zu seinem Namen: Nimmerstatt; allerdings liegt dies Ostseebad (früher nördlichster deutscher Ort) jetzt in Litauen, und zur Einreise ist ein „Fadensium“ nötig.

Als internationales Ostseebad gilt neben Swinemünde und Warnemünde Joppot, wo das Spielcasino für den Besuch internationalen Publikums, zumal aus dem nahen Osten, wirkt.

In einer ganzen Reihe Ostseebäder werden außer den Seebädern noch Sol-, Moor- und neuerdings auch (in Sahnitz) Kreidbäder verabreicht.

Als billiges Ostseebad bezeichnet sich, völlig im Gegensatz zu seinem Namen: Nimmerstatt; allerdings liegt dies Ostseebad (früher nördlichster deutscher Ort) jetzt in Litauen, und zur Einreise ist ein „Fadensium“ nötig.

Als internationales Ostseebad gilt neben Swinemünde und Warnemünde Joppot, wo das Spielcasino für den Besuch internationalen Publikums, zumal aus dem nahen Osten, wirkt.

Eine lange Reihe hochinteressanter Seestädte säumen mit und neben den Seebädern die Ostseeküste, von Ralswiek angefangen bis Memel.

Als internationales Ostseebad gilt neben Swinemünde und Warnemünde Joppot, wo das Spielcasino für den Besuch internationalen Publikums, zumal aus dem nahen Osten, wirkt.

Sozialdemokratische Partei



Dienstag, den 21. April, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses

Versammlung der tätigen Genossen

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1930 des „Wullenwever-Druckverlages“

2. Wahl der Pressekommission

Zutritt nur gegen Ausweis und Mitgliedsbuch

Der Vorstand

Die Osterhäuschen des Königin-Luise-Bundes

Von einer ergreifenden Osterfeier des Königin-Luise-Bundes im Hindenburghaus berichten die Lübecker Anzeigen, die sich durch die einschläfernde Eigenschaft ihrer „Alten-Lantens-Typen“ wachsender Beliebtheit erfreuen.

Aber eine andere Feststellung: Sind diese Osterhäuschen nicht überhaupt das echte Wahrzeichen von Königin-Luise-Bund-Gesinnung? Haben sie nicht endlich in diesen süßen Viechern die Idealtyp gefunden, wie sie alle deutschen Männer gefordert wissen möchten!

Achtung, Bauherren und Hauseigentümer!

In der letzten Zeit macht es sich bemerkbar, daß einzelne Ofenfirmen ungelernete Arbeiter dazu verwenden, um Ofen zu reinigen und neue Ofen anzuschließen.

Die Fachgruppe der Ofenmacher J. M. A. Kleinfeldt.

Die Lübecker Bucht Verkehrs-GmbH. gibt von diesem Jahre an außerordentlich praktische kleine Hefte, sogenannte Lübecker Bucht Verkehrsblätter heraus, die alles enthalten, was den Fremden in dieser Gegend interessieren kann.

Wochenprogramme des Stadttheaters

Sonntag, 19. April, 11.30 Uhr: Wohltätigkeitsveranstaltung „Volkshilfe in Volksnot“. Mitwirkende: Personal des Stadttheaters.

Freies Jugendkartell

An alle dem „Freien Jugendkartell Lübeck“ angegliederten und befreundeten Jugendorganisationen! Genossinnen und Genossen!

Der diesjährige 1. Mai muß ein wirklicher Feiertag des arbeitenden Volkes werden, wozu wir unser Teil beitragen wollen!

Das „Freie Jugendkartell“ ruft Euch schon jetzt auf, alle Vorbereitungen zu einer gemaltingen Kundgebung der arbeitenden Jugend am Vorabend des 1. Mai zu treffen.

Unter dem Motto: „Gegen Faschismus und Wirtschaftsnot!“

„Für Frieden und Freiheit durch den Sozialismus!“ werden wir marschieren.

Der letzte Mann der arbeitenden Jugend Lübecks gehört am Vorabend des 1. Mai auf die Straße! (Näheres wird an dieser Stelle bekanntgegeben.)

Wir erwarten größte Aktivität, bestmögliche Pünktlichkeit und schärfste Disziplin.

Festvorstellung

am 1. Mai im Stadttheater

Die Matrosen von Cattaro

EINTRITT 60 PFENNIG

Karten sind zu haben: Wullenwever-Buchhandlung, Distriktsführer, Hut-Ziehe, Volkspühne und im Parteisekretariat

Razi-Phantazien

Auch in der Versammlungsfreiheit freigesprochen!

Am 5. April vorigen Jahres kam es bei der Mühlenbrücke zwischen einem Kommando der Reichsbannerwehlein im Stadtbezirk...

Was war mit der Polizei? Sie verhielt sich auf der Wache, als hätte sie nichts von dem Überfall und verprügelt werden im Durchgang der Polizei, wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen.

Oben im Gerichtssaal des Gen. Straßmann legte die Staatsanwaltschaft die Verurteilung ein. Am Freitag gelangte sie zur Verhandlung.

Die Sache endete, wie vorauszu sehen war, mit einem Freispruch.

Erstschuß von Reich führt sich schließlich auf die Verurteilung eines Kommandos der Reichsbannerwehlein im Stadtbezirk...

Der Dieb und seine Freunde

Am 12. d. Mts. wurde einem schwedischen Steuermann ein Hüter in der Matentasse entzogen, von dem er in der Matentasse entzogen wurde...

Der Dieb wurde gefasst, nachdem er in einem Hause in der Matentasse entzogen wurde...

Oben im Gerichtssaal des Gen. Straßmann legte die Staatsanwaltschaft die Verurteilung ein.

Ein verurteilungs-unfähiges Weibchen verzweifelt die Frau, die die Verurteilung einlegt...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Vollversammlung

am Montag, dem 20. April 1931, abends 7 1/2 Uhr im GEWERKSCHAFTSHAUS

Tagesordnung:

- 1. Referat des Gauführers Kam. Schulz-Rostock, M. d. L.
- 2. Jahresbericht 5. Wahlen

Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich. Mitgliedsbücher als Ausweis. DER VORSTAND

Erbrochene Schaufenster

In der Nacht zum 17. ds Mts. wurden zwei Schaufenster eines Damenkonfektionshauses in der Breiten Straße angebrochen und nachstehende Sachen gestohlen:

Das Diebeslager

Bei einem hier festgenommenen wurden nachstehend aufgeführte Sachen vorgefunden, die zweifellos aus Diebstählen herühren:

1 achtstellige Damengliederarmbanduhr mit Verzierung (Stierkopf und goldenes Ritzwerk), 1 silbernes Kollier (Stierkopf mit Kette), 1 kleiner Federmesser im Lederbeutel, 1 etatischer Füllfederhalter, 1 silberner Füllfederhalter mit der Aufschrift: Hauptmann, 1 braunes Taschentuch mit Initialen, 1 braunlederne Jagartasche, 1 braune Dreifache, 1 schwarzes Damenportemonnaie (Inhalt 1 alte Silbermark, 1 fünfzigpfennigstück, 1 fünfzigpfennigstück, 1 halbes Pfennigstück), 1 Mahagonizigarrettenkasten mit Verzierung, ein Mahagonizigarrettenkasten mit Spiegel (Inhalt: Rasiermesser, 1 silbernes Damenohr mit Goldrand und 1 Anzahl verschiedener Zigarretten). Die rechtmäßigen Eigentümer werden gebeten, sich im Büro der Kriminalpolizei, Gr. Bauhof 14, Zimmer 6, zu melden.

Steuerkalender

für die Zeit vom 19.—5. April 1931.

- 19. April Steuerabzug vom Arbeitslohn abzuführen nur, wenn die vom 1.—15. d. Mts. einbehaltenen Beträge RM. 200 übersteigen.
- 20. April Letzter Zahlungstag für die Gehalts- und Lohnsummensteuer und den zugehörigen Kammerbeitrag für 1. Vierteljahr 1931.
- 25. April Letzter Zahlungstag für die Besoldungssteuer.

# Rund um den Erdball

## Wilkins abenteuerliche Fahrt

### Gleichzeitig Nordpolfahrt des »Graf Zeppelin«

Der einzige deutsche Teilnehmer an der Nordpol-Expedition des Polarforschers Wilkins im Interseeboot, Dr. Billinger aus Freiburg i. Br., erklärte in einer Unterredung, zwischen Dr. Ekenher und Wilkins habe in Amerika eine Unterredung stattgefunden, die das Ergebnis gehabt habe, das Parallel mit der Interseebootfahrt auch eine »Zeppelin«-Expedition nach dem Nordpol starten werde. Man versuche, möglichst zu machen, daß Interseeboot und Luftschiff auf diesen Fahrten zusammen-treffen.

Wenn immer wieder Zweifel an der Möglichkeit der Ausführung vor Wilkins' Plänen erhoben werden, so muß man sich über die Verhältnisse in der Arktis Rechenschaft geben — so versicherte Billinger einem Mitarbeiter der Baseler »Nationalzeitung« —, um sofort eines Besseren belehrt zu werden. Die Eisdecke mißt maximal vier bis fünf Meter. Entsprechend der Bewegung der Polarströmung von Sibrien über den Pol nach Grönland ist das Eis in Grönland vier- bis fünfjährig und deshalb am dicksten, während es in der Polgegend nur etwa zweijährig ist. Eisberge, die gefährlich werden könnten, gibt es nicht im Innern der Arktis. Es sind Gletscherüberreste, die nur in Spitzbergen und Grönland vorkommen und die Expedition dort nicht in Gefahr setzen. Vielmehr treten Eispressungen auf, Schollen, die übereinandergeschichtet sind, und hier gilt es, geschickt zu operieren. Das

Interseeboot kann maximal 220 Kilometer lang unter Wasser tauchen,

das sind 120 Seemeilen. Dann muß es an die Oberfläche, damit die Akkumulatoren neu geladen werden können. Im Sommer gibt es im Polarbecken immer eisfreie offene Stellen, wo man auftauchen kann. Die wissenschaftliche Forschung hat ergeben, betonte Dr. Billinger nachdrücklich, daß im Polargebiet 60 Proz.

Wasser und 40 Proz. Eis sind. Dem Boot kann ein Auftrieb von 150 Tonnen gegeben werden. Das dürfte genügen, um in schwierigsten Verhältnissen bestehen zu können. Wichtig sind beim Auftauchen die Messungen, und zwar für die genauen Ortsbestimmungen. Abtrieb und Strömungsverhältnisse müssen genau festgestellt werden. Die Navigation erfolgt mit dem Kreisellkompaß.

Die Besatzung wird aus maximal 20 Leuten bestehen.

Wilkins, der erprobte Arktisforscher, ist Kommandant, und er leitet der ebenfalls bewährte »Eisbär« Ellsworth. Dann fahren mit drei Wissenschaftler, nämlich Everdrup als Ozeanograph, ein Amerikaner als Erdmagnetiker und Dr. Billinger für die Schwere-Messungen und für die medizinischen (speziell Blut) Untersuchungen. Dr. Billinger wird zugleich auch Expeditionsarzt sein. Die Hearst-Presse ist durch einen Journalisten vertreten, zu dem sich ein Kuchelmann und ein Photograph gesellen werden. Folgen noch zwölf Mann Besatzung und alle die vielen, die ein teures Geld mit dabei sein wollten, mußten abgewiesen werden. Es mag interessieren, daß bis zu 100 000 Mark für einen Platz im mysteriösen Interseeboot geboten worden sind; doch Wilkins mußte dankend ablehnen. Selbst die sensationshungrige Lady Drummond Hay wird diesmal nicht zu Premierenehren kommen. Möglich, daß Wilkins' charmante Gattin in der ersten Phase bis zur Ausgangsbasis der kühnen Fahrt an Bord mitfahren wird.

In der Marinewerft von Brooklyn ist das Interseeboot klar zum Wasserstart. London ist das erste Ziel seiner Fahrten, wo es am 5. Mai eintreffen wird. Treten keine Hindernisse ein, geht also alles nach Wilkins' gut vorbereiteten Plänen, so wird das Interseeboot das ganze Polarbecken bis Alaska durchqueren.



### Reinhardt's Stockholmer Entdeckung: halb Greta, halb Marlene

Die Starschauspielerin des Stockholmer Vasa-Theaters, Zarah Leander, die von Reinhardt entdeckt und aufgefordert wurde, nach Wien zu kommen

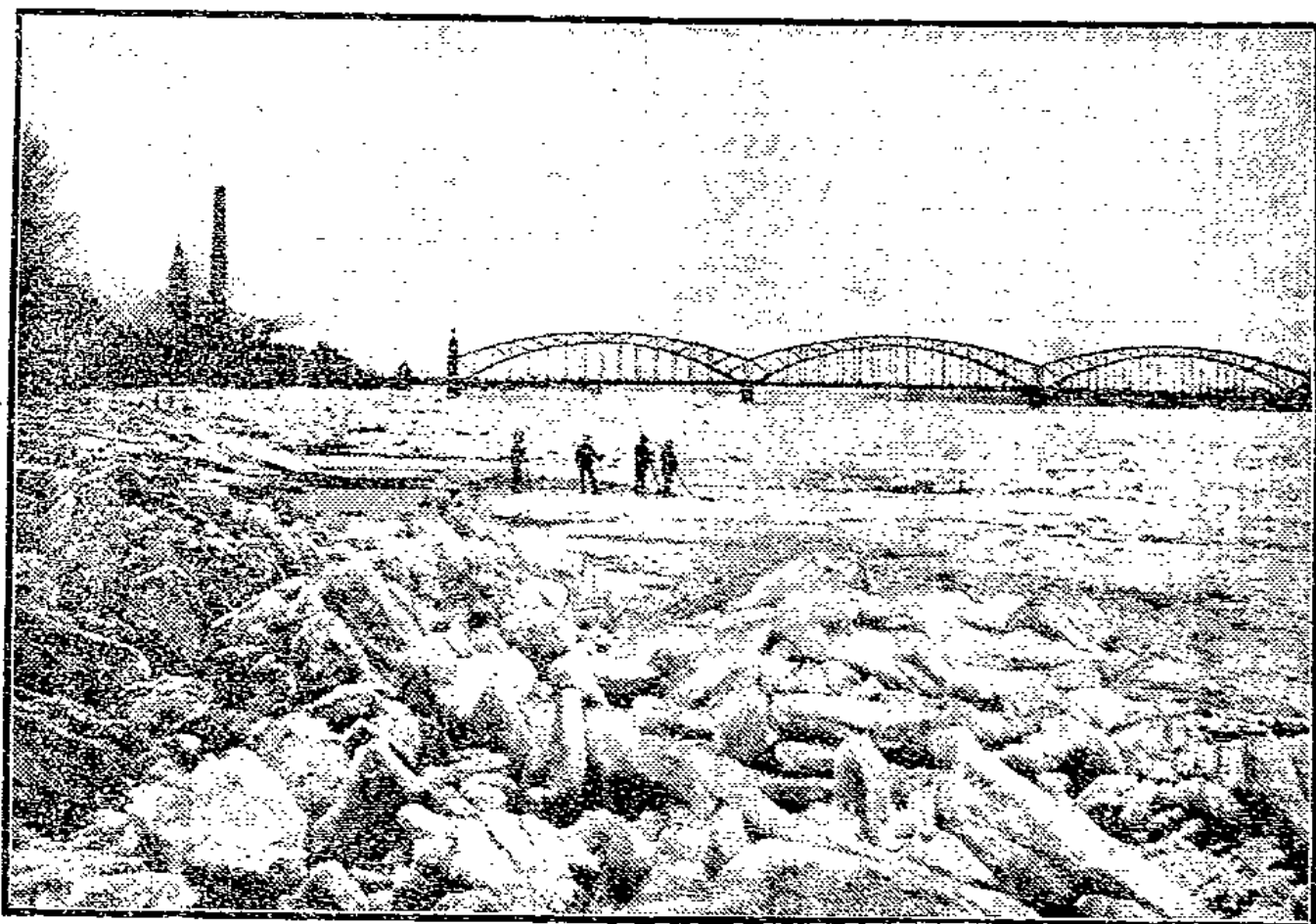
### Genickstarre-Epidemie in England

8000 Soldaten und 400 Dorfbewohner unter Quarantäne.

Die Genickstarre hat wieder in verschiedenen Teilen Großbritanniens größeren Umfang angenommen. Seit drei Wochen herrscht in dem Truppenlager von Caterick (Northshire) eine Epidemie, die bisher zwei Todesopfer gefordert hat. 8000 Soldaten sowie 4000 Bewohner des Dorfes befinden sich in Quarantäne.

### Geschäftliches

Modenschau mit der deutschen Schönheitskönigin. Auf Grund besonderer Bemühungen ist es der Firma August Haerder & Co. gelungen, Fräulein Ruth Ingrid Richard, die deutsche Schönheitskönigin, die in Kürze Deutschland als Miss Germany 1931 in New York zu vertreten hat, für Lübeck zu verpflichten. Fräulein Richard wird am Donnerstag, dem 23. und Freitag, dem 24. April, nachmittags und abends als Gast bei der großen Jubiläums-Modenschau der Firma Haerder im Sindenburghaus mitwirken. Um eine Überfüllung des Saales zu vermeiden, werden Eintrittskarten à 1 Mark nur in beschränkter Anzahl auszugeben. Der Kartenverkauf findet an den Kassen der Firma Haerder statt.



Das ist der April 1931

Packeis auf der Memel bei Tilsit (im Hintergrunde die Luisenbrücke und der Turm der Stadtkirche)



### Methusalem kommt nach Deutschland

Der älteste Mensch der Welt, der Türke Zaro Agba, der sein Alter von angeblich 157 Jahren auf völlige Alkoholfreihaltung zurückführt und aus diesem Grunde von einer amerikanischen Antialkoholgesellschaft zu einer Tournee durch die Vereinigten Staaten verpflichtet wurde, soll jetzt zu den gleichen Propagandazwecken auch Deutschland bereisen.

### Beispiellose Niedertracht

Im Kreise Stade hat eine Schwiegermutter ihrem Schwiegersohn einen bösen Streich gespielt, den sie nun wahrscheinlich schwer zu büßen haben wird. Auf ihre Anzeige hin wurde ein 25jähriger Knecht Fritz Blank, der mit ihrer Tochter verlobt war, wegen angeblichen Giftmordversuchs an seinen Schwiegereltern verhaftet.

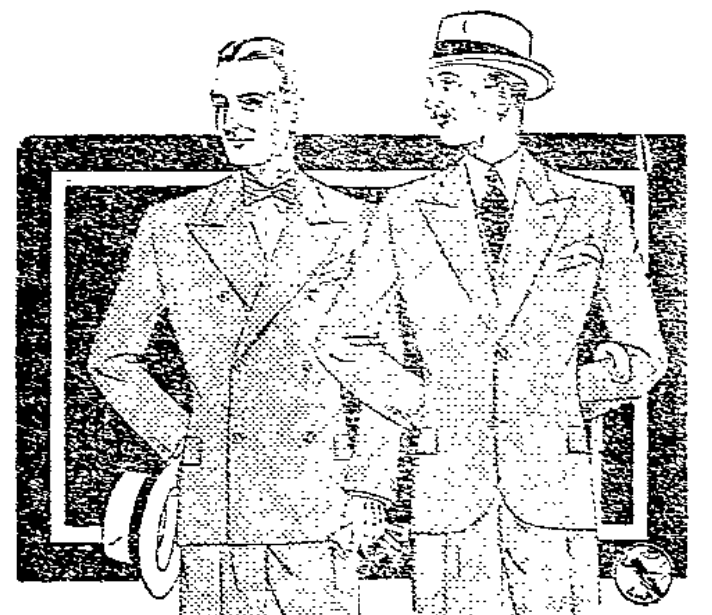
Man hatte wiederholt entdeckt, daß in Getränken giftige Zusatzstoffe enthalten waren. Nähere Nachforschungen führten zu der Feststellung, daß es sich hierbei in der Hauptsache um Schwefelsäure handelte, die der Akkumulatorturbatterie einer Radioanlage entnommen worden waren. Aber diese Entdeckung führte, zumal der junge Mann jede Schuld bestritt, zu einer sensationellen Wendung. Die genaue Untersuchung hat nämlich jetzt ergeben, daß der bringende Verdacht vorliegt, daß die Schwiegermutter selbst diese Vergiftungsaffäre inszeniert hat mit der Absicht, ihren Schwiegersohn schwer zu verdächtigen und ihn auf diese brutale Weise loszuwerden. Auf Grund der Ermittlungen der Kriminalpolizei wurde nun auch die Schwiegermutter verhaftet. Die Staatsanwaltschaft hat ein Verfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung gegen sie eingeleitet, sie leugnet freilich einweilen jede Schuld energisch.

### 7305 Todesopfer des Verkehrs

Über 185 000 Gesamtoster in einem Jahre.

London, 17. April.

Das Innenministerium gibt bekannt, daß in Großbritannien im Jahre 1930 bei 156 793 (im Vorjahre 151 801) Verkehrsunfällen 7305 (6696) Personen getötet und 177 895 (170 917) Personen verletzt worden sind.



### Was ist Ihnen lieber?

Einreihig oder zweireihig? Beide Formen sind streng modern. Mit amerikan. Achseln, flotten Revers, betonter Taille. Des Fachmanns Rat: Dem Schlanken vielleicht den Zweireihiger, dem stärkeren Herrn den einreihigen Anzug.



Einige Hauptpreislagen:  
24.- 32.- 38.- 45.- 54.-  
65.- 72.- 78.- 88.- 95.-  
Jünglings u. Knabenkleidung billiger

## Spille & Lühmann



**MAGGI'SUPPEN** **10 Pfg.**  
kosten nur noch **10 Pfg.**  
der Würfel

Schiffsnachrichten

Süddeutsche Lloyd-Gesellschaft
Dampfer Sankt Lorenz, Kapitän E. Köhler, ist am 17. April 12 Uhr von Lübeck nach Riga abgegangen.
Dampfer Tansia, Kapitän F. Wierow, ist am 17. April 16 Uhr von Ruzhica nach Lübeck abgegangen.

Wasserstände der Elbe

Table with 2 columns: Location (Lübeck, Brandeis, Meinit, etc.) and Water Level (0.44, 0.65, etc.)

Marktberichte

Hamburger Getreidebörsen vom 17. April. Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse. Der gestrige Rückgang der Preise hat ver-

mehrtes Angebot an den Markt gebracht. Die zweite Hand bietet ihre Bestände häufiger an. Weizen ist von den Mühlen nicht gefragt. In Roggen ist der dringende Bedarf gedeckt. Hafer einigermaßen fest, Futtergerste ruhig. Die Preise verkehren sich im inländischen Getreide frachtfrei. Hamburg ohne Provision, Cour-

Schweinefleischmarkt, Hamburg, 17. April. Direkt dem Schlachthof zugeführt 483 Stück, der Markthalle 4067 Stück, zusammen 4550 Stück, Herkunft: Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg. Bezahlt für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark: a) beste Fleischware 43-44, b) mittelmäßige Ware 42-43, c) gute leichte Ware 42-45, d) geringe Ware 38-39, e) Sauen 35-40. Handel mittelmäßig.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Hermann Bauer. - Für den Anzeigenteil: C. Jandke. - Wulfsdorfer-Druckverlag G.m.b.H. Sämtlich in Lübeck.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Gr. Fertel zu verkaufen. Seeretz, Dorfstraße 67. Verschiedene Metall-Sonntagsdienste. Dr. Leonhardt, Rodestr. 18. Dr. Niemann, Schwart. Allee 69a. Sonntag, dem 19. April, morgens 8 Uhr wird Kartoffelland vermessen bei der Tierkörperverwertungsanstalt Gustav Schiering Worwert. Mod. Spezialimm. Küche, extra fein lag Schlafzimmer. Bütett, Ausgestrichte Stühle, eiche fast neu, billig. Fackenburg, Allee 34. Billig Küchen. 150 Schlafzimmer 200. mit guter Matr. 270. Kleine Kellertreue 21, 1. Breite Str. 22. Weidh.

Amfischer Teil
Die Hafentrafik wird vom 20. bis zum 25. ds. Mts. auf der Strecke von der Konstantstraße bis zum Glasbläserweg für den durchgehenden Fährverkehr gesperrt. Die Ballfahrten werden vom 20. ds. Mts. bis auf weiteres von der Dankwartbrücke ab bis zum Mühlendamm für den durchgehenden Verkehr gesperrt. (4431) Lübeck, 18. 4. 1931. Das Polizeiamt.

Beschluß
Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Hermann, Konstantstraße 76, wird heute, 13 Uhr 05 Minuten, das Versteigerungsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Meber in Lübeck als Vertrustensbevollmächtigter bestellt.

Zwangsversteigerung
An Wege der Zwangsversteigerung sollen folgende Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle, Große Burgstraße 4, Zimmer 9 versteigert werden:
1. Behlstraße Nr. 6, groß 1 a 42 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Lorenz, Blatt 215 auf den Namen des hiesigen Gläubigers Heinrich Rehn in Lübeck eingetragen, erste Versteigerung am 21. März 1931 am Dienstag, dem 2. Juni 1931, 9 Uhr.

Versteigerungsvermerk aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungsstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeleitet werden. Der Anmeldung bedürfen insbesondere die Ansprüche auf Zinsen, für welche der Zahlungstag zur Zeit der ersten Versteigerung des Grundbuchs bereits verstrichen war.

Oberförsterei Schwartau
verkauft am Dienstag, d. 21. April 1931, vormittags 10 Uhr, beim Gastwirt JES zu Steindamm b. Ahrensbüttel
1. Grund Nr. 1-48
Stämme: 133 Stämme u. Stangen = 39 60 fm (Bauhölz, Leiterbalken, Bindebäume, Schlette usw.), 430 Stangen III.-VI. Kl (Schlette, Reuter- u. Sämenstangen), 5 m Drahtpfl., 1 m Knüppel.

Familien-Anzeigen
Lucie Roocks
Artur Seese
Verlobte...
Lübeck, d. 19. April.
Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zur Silberhochzeit danken herzlichst
Richard Voigt u. Frau
Seeretz, April 1931.
Für die vielen Begrüßungen und Aufmerksamkeit zu unserer Silberhochzeit danken herzlichst
Emil Warde u. Frau
Kotwitzerstr. 20, III. am

Lucie Roocks
Artur Seese
Verlobte...
Lübeck, d. 19. April.
Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zur Silberhochzeit danken herzlichst
Richard Voigt u. Frau
Seeretz, April 1931.
Für die vielen Begrüßungen und Aufmerksamkeit zu unserer Silberhochzeit danken herzlichst
Emil Warde u. Frau
Kotwitzerstr. 20, III. am

Freitag abend 9 Uhr entschlief sanft ganz unerwartet, im 79. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Schulwärter
Friedrich Stapelfeld
In tiefer Trauer
Sophie Stapelfeld
geb. Luksmann
nebst Kindern u. Enkelkindern
Wakenitzwiese 26, I.
Beerdigung Dienstag, d. 21. April, Trauerfeier 10 1/2 Uhr, Kapelle Burgsee.
Von Beerdigungsreden bitten wir abzusagen. Erwa zugeordnete Kranzspenden an d. Generall. Bestattungs-Gesellschaft, Handstr. 49/51, erbeten

Geschwister Buchholz
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter sowie für die Kranz- und Blumen-spenden sagen wir allen Beteiligten insbesondere dem Sparklub zum „Neuen Spumkrug“ sowie Herrn Pastor Busch für seine trostreichen Worte am Sarge auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Stellen-Angebote
Tagesmädchen gesucht
zu meld am Sonntag
Hilfstraße 77, I
Vermietungen
Möbl. Zimm. a verm
An der Mauer 80, I
Ältere Frau i. leeres
Zimmer. Ang m. Br
unter R 274 a d Exp.

Kaufgesuche
Häuser (ca. 4000)
Schwart. Allee 4a, III
Mod., gut erhaltener
Klapp-Sportwagen, mit
Verd. zu kaufen gel.
Ang u R 275 a d Exp.
Verkäufe
Klapp-Sportwagen, m
Verd. bill. z. verk.
4425 Wendische Str. 9
Motorrad zu verk.
Fackenburg.
4425 Moritzstraße 14

1. Ionn Zimm z verm
m. Kochgel f ein gr
m. geg. fl. Abhandl.
Ang. u. R 272 a d E

UNSERE
JUBILÄUMS-
MODENSCHAU
UNTER PERSÖNLICHER MITWIRKUNG VON
MISS GERMANY 1931
RUTH INGRID RICHARD
DER GEFEIERTEN DEUTSCHEN SCHÖNHEITSKONIGIN
FINDET AM DONNERSTAG, DEM 23. UND
FREITAG, DEM 24. APRIL, NACHMITTAGS
4 UHR UND ABENDS 8 UHR IM
HINDENBURGHAUS
STATT
UM EINE OBERFÜLLUNG DES SAALES ZU VERMEIDEN, WERDEN
EINTRITTSKARTEN NUR IN BESCHRÄNKTER ANZAHL AUSGEGEBEN
AM DONNERSTAG ABEND FINDET NACH SCHLUSS DER MODEN-
SCHAU EIN BALL STATT, ZU DEM MISS GERMANY HIERMIT EINLADET
KARTEN ZU RM. 1.00
INKL. STEUER AN UNSEREN KASSEN
Haerders Co

Leihhausversteigerung
Dienstag, den 5. Mai 1931, vormittags
9 1/2 Uhr im Leihhaus Bedergrube 80. Es
kommen die verfallenen Pfänder bis Nr.
10 909 zum öffentlichen Aufgebot. Letzte
Umstufung am 2. Mai 1931. Ein etwa er-
zielter Uebererschuss wird innerhalb 14 Tagen
im Leihhaus ausbezahlt, alsdann verfällt
der Betrag der Urrentkasse.
Lübecker Leihhaus & Lombard
Fernruf 21 887 (4396)
Fritz Meyer, Bedergrube 80.
Leihhaus-Versteigerung
Am Mittwoch, dem 6. Mai 1931, vor-
mittags 9 1/2 Uhr kommen in Kochs Luft-
schonshäuser die verfallenen Pfänder bis Nr.
8599 zur öffentlichen Versteigerung. Die
Einföhrung oder Umschreibung hat bis zum
3. Mai zu erfolgen. Ein etwa entstandener
Uebererschuss wird bis 14 Tage nach der
Versteigerung im Leihhaus ausbezahlt, als-
dann verfällt er der Urrentkasse.
Leihhaus Schwarz, Inh. Paul Schwarz,
Fischergrube 21, Telefon 21 873. (4363)





# Der Rote Eulenspiegel

## Der Sonntagsreiter

Thälmann wurde auf einer Moskauer Militärkonferenz zum Chef eines Kavallerieregiments ernannt.

Stillest sitzt auf hohem Pferde der beliebte Thälmann fest. Moskaus Militärbehörde hat den Teddy draufgesetzt.

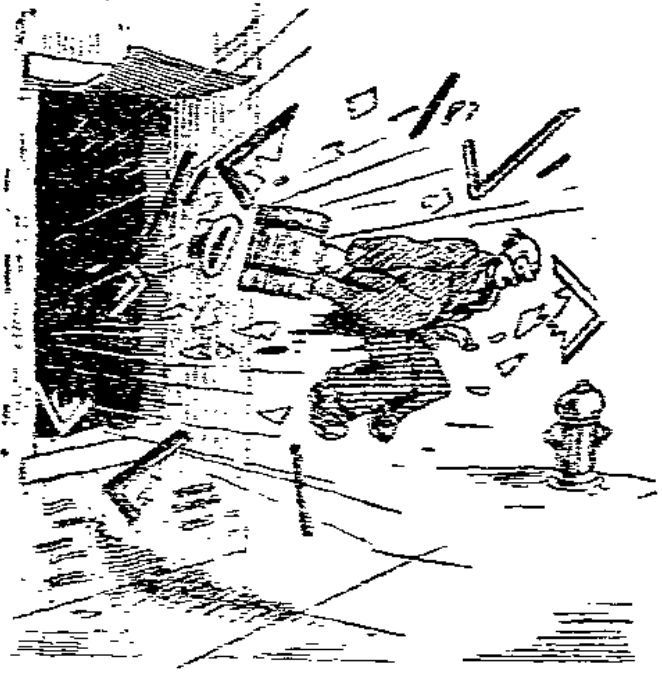
Unter seinem Schenkelbrude schiebt der Narbe durch den Dreck Teddys Frennden bleich die Spn. und ihm bleibt der Atem weg.

Einsteig war die Prinzgemahlin Ehrenchef der Kompanie. Neuerdings, im Reiche Stalin, wird erjert durch Thälmana sie.

Freudig glänzt ihm seine Wacke auf dem hübschen Cartelshorn. Jetzt per Kanallrieotrade auf zur Weltrevolution!

Jedenfalls: Zur neuen Ehre rufen wir Heil Front! dir zu. Nach in voller Karriere deine Karriere da!

Hans Bauer



Wirtschaftsfrühling 1931. Gedruckt, die ein Volkender am Fische" gemann: "Den Kesselfisch nach Wanda in merkten!" (Jude.)

## Der Geizhals geht im Regen

Von Felix Kähler

Der Frühling kühlt den Regen durch ein Sieb. Die Wälder heben Hand und flennen. Wenn die erd wähen, was wir Vera schrieb. Sie ist aber dicker warum im Geruch. Doch werden mühen wir uns, meint sie, trennen.

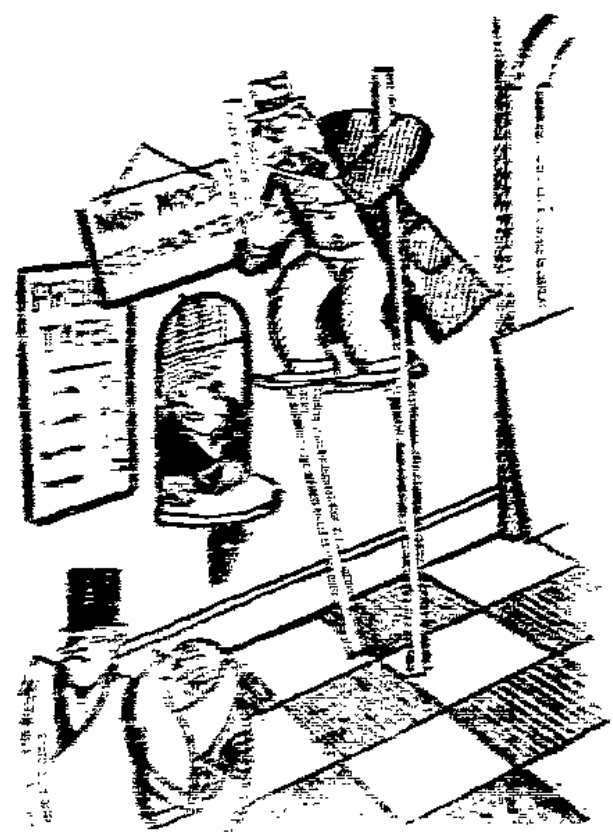
Die Blume hat nur, wenn man hinjehant, lahl. Die Gruch blüht, als wär's am errenmel. Was dies grün ist! Geht die Anrolegen. Ich sag mir kein grunz heere wechsen. Ich in etwas in meine Bruch zu schmal.

Der Regen regnet fast wie dünner Indru. Der liebe Gott adly Blumen auf den Regen. Ich hätte Rheumatismas im Gehirn. und eine schreibr sie mit, rühmte Gern. Mit meine Seele hat sich bei dir Steien."

Ich über, fünf eine andre Frau! Sie Gilt, doch Frühling wird. Die Luft weht ion. Ich sag den Wunden spürt man nur die Farbe. Die Welt ist grün, und Grau in keine Farbe. Ich sag sogar die schwarzen Wellen blau.

Die Blumen blühen, und keiner kennt den Grund. Was ammet vermal tief und ist gefand. Ich kann nur lesen Dra et labera!" Ich sage mich nicht weiter über Vera und kauft mir ein Erken einer Hand.

Kann, da ist in Wien der Stenografie. Ich sag ich kein und lecke mit Kaffee und ich ist am, allein, den guten Boden. Plauder ist im Wien brendel Gern. Der Mann ist zum Werdobrey beinchen ...



Der Mann ist zum Werdobrey beinchen ... (Jude.)

## Lippe-Deimold eine wunderschöne Stadt

Geschichten aus einer kleinen „Residenz“

Von Felix Fehenbach

Das kleine Deimold mit seinen 18 000 Einwohnern erfreut sich einer gewissen Berühmtheit durch das Dieb von der wunderschönen Stadt, darinnen ein Soldat. Aber außer jenem sagenhaften Soldaten leben noch 17 999 andere Leute in der wunderschönen Stadt und die meisten von ihnen fühlen sich noch so richtig als „Residenzler“, wie zu den längst entschundenen Zeiten, da „Seine Durchlaucht“ noch fürstlich Hof hielt und zahllose Hofräte und Hoflieferanten ernannte. Gar geruchsam fliecht das Leben im Lipperland und in seiner „Residenz“ Deimold. Aber es gibt auch mancherlei Spahvergnügen. Man macht zuweilen Witze in Deimold, allerdings meist unfreiwillige. Einige davon sollen hier erzählt werden.

Kommt da jüngst ein Berliner nach Deimold und geht abends ins Landestheater. Während der Pause kommt ihm ein mächtiges Verlangen nach einem Schinkenbrot an. Lipperische Schinken ist ihm oft gerührt worden. Er seufzt also auf die Garderobefrau zu und fragt:

„Verzeihen Sie, können Sie mir sagen, wo hier das Foyer ist ...?“

Ein paar Sekunden verständnisloses Anstarren. Dann kommt der Frau die Erläuterung:

„Da müssen Sie über die Galerie auf die andere Seite gehen. Hinten durch die letzte Tür ...“

Der Berliner geht über die Galerie zur letzten Tür und findet dort die Aufschrift: „Für Herren“.

Fremdworte sind Glücksfächer und die gute Garderobefrau im Deimolder Landestheater hat eben kein Glück gehabt. Aber unser Berliner hat eine so starke Schmach nach lipperischem Schinken, daß er trotz seines Mißgeschicks sein Verhaben noch nicht aufgeben will. Er steigt ein paar Stufen tiefer und wendet sich dort an einen anderen Dirastbaren Geiß:

„Verzeihung, wo ist das Foyer ...?“

Erkautertes Kopfschütteln. Kurzes Besinnen und dann die Antwort:

„Nein, die Dame kenne ich nicht ...“

Da gab's der Berliner auf.

Der Fremdenverkehr ist in Lippe ein gar beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Die Bäder Salzkufen und Weinberg, der herrliche Deimburger Wald, das lipperische Bergland und schöne lausigige Täler ziehen alljährlich tausende Erholungsbedürftige an. Der Fremdenverkehrsverein hat jetzt einen prächtigen Werbefilm drehen lassen und dieser Film hat sich bei seiner Eröffnung in Deimold die Herzen aller Lipper im Sturm erobert. Die Lipperische Landeszeitung brachte einen begeisterten Bericht. Aber in der Schilderung der Bilder von dem alten Städtchen Horn war folgender ausfälliger Satz zu lesen: „Und dann die Schlachthauswertiger! Sah man feinere Gestalten an der Mauer einer Altstadt zugehen?“

Wenn dem so ist, dann mühte sich doch wohl die Filmzensur für den Lipperfilm interessieren.

Im lipperischen Nazistättchen stand jüngst unter einem großen Halenkreuz angehängt, daß der Frau eines Nazistättchens ein gesundes Töchterchen geboren wurde. Dann folgte ein haar-

dünner Strich, unter dem in fetten Lettern zu lesen war: „Inferieren bringt Gewinn!“

Daß der Klapperstorch bei solchen Ereignissen mitwirkt, hat man uns ja früher einmal weismachen wollen. Aber daß das Kinderkriegen vom Inferieren kommt, das haben uns erst die lipperischen Nazis kargemacht.

Im vorigen Jahr waren die Beauftragten des Spartakommisjars in Lippe und prüften auf Verlangen des Landespräsidenten die gesamte Verwaltung des kleinen Landes auf Sparsmöglichkeiten durch. Die beiden Herren waren für jedermann in Deimold kenntlich, denn sie trugen als einzige Bewohner Deimolds Monokel.

Der einzige demokratische Abgeordnete des lipperischen Landtags prüfte sich eines Tages an die beiden Spartakommisjare heran, als sie gerade ihr Abendessen in einem lausigigen Ausflugsrestaurant nahe bei Deimold — im Krummen Haus — einnahmen. Er erzählte ihnen gar viel darüber, wo man sparen müsse und wo man es nicht dürfe und die beiden Monokelträger hörten sich das Gedulda an. Schließlich meint der Abgeordnete im Laufe des Gesprächs:

„Es freut mich, meine Herren, daß Sie Ihre Aufgabe mit dem Sparen so ernst auffassen, daß Sie sogar bei sich selbst damit anfangen.“

Zwei fragende Blicke der Spartakommisjare.

Darauf der Lipper:

„Na, Sie haben sich doch zu weit in eine Brille geteilt ...“

Die Bänke der Abgeordneten im lipperischen Landtag sind nicht am Fußboden befestigt, weil der Saal zuweilen auch als Schwurgerichtssaal Verwendung findet. Zu solchen Gelegenheiten müssen dann die Abgeordneten aus dem Saal verschwinden. Es kann deshalb vorkommen, daß die eine oder andere Bank einmal etwas weiter vorne oder hinten steht, wie allgemein üblich. Der einzige demokratische Abgeordnete des Landtags, ein etwas pedantischer Dorfshulmeister, ärgert sich jedesmal aufs neue, wenn seine Bank nicht genau an der für sie bestimmten Stelle steht. Gelegentlich der letzten Statberatungen im März gab er seinem Unmut über diesen „Mißstand“ gar temperamentovoll Ausdruck:

„Das ist doch unerhört, jeden Tag werde ich weiter zurückgedrängt. Nächstens setz man mich überhaupt hinter in den Zuhörerraum ...!“

Darauf ein anderer Abgeordneter: „Ja, Herr Kollege, das ist der Zug der Zeit!“

Im lipperischen Landtag wurde einmal über die Mitwirkung eines Abteilungsleiters der Regierung bei irgendwelchen Maßnahmen gesprochen. Besagter Abteilungsleiter ist ein wohlbeleibter Herr mit recht streblichem Bäuchlein. Eine Abgeordnete meinte in der Debatte, daß sich der Abteilungsleiter unmöglich um alle Einzelheiten kümmern könne. Sie dachte sich seine Mitwirkung vielmehr so, „daß er über dem Ganzen schwebt ...!“ — Einen Augenblick war's um die Würde des Parlaments geschehen. Die Abgeordneten bogen sich vor Lachen, weil sich ein jeder gegenwärtig, wie groß wohl die Spannweite der Flügel sein müßte, um den wohlbeleibten Herrn zu tragen.

## Schneller Anschluss

Der Schauspieler Eugen Klöpfer will einen Theateragenten bejuchen. „Der Chef ist noch nicht da“, sagt die bildhübsche Sekretärin. „Hatten Sie heute eine Verabredung?“ „Noch nicht“, erwidert Klöpfer. „Aber wenn es Ihnen recht ist, erwarte ich Sie um zehn Uhr am Bahnhof Zoo.“

## „Do in Rome, as the Romans do“

Ein hochgefeilter Reisender aus England — einem Lande, in dem bekanntlich der Titel des Mannes nicht wie in Deutschland auf die Frau übergeht — schreibt sich in das Fremdenbuch eines Hotels in Sevilla ein:

„The Bishop of Bristol and Mrs. Smith“

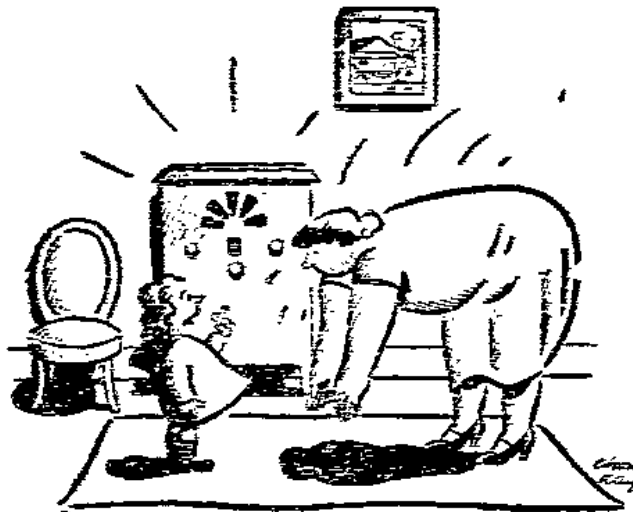
Der Empfangs-Chef, der die Situation sofort erkannt hat, nähert sich darauf diskret dem Bischof und klärt ihm ins Ohr: „Wollen Sie der Dame nicht lieber ein Zimmer nebenan anweisen lassen?“ — Und nach einer Pause: „In diesem Lande macht es die Geislichkeit immer so.“ (Zaqebuch.)

## Eine Auskunft, kein Geständnis

Pachulle steht, wegen Beleidigung verklagt, vor dem Richter. „Kennen Sie Herrn Schmidt, den Privatkläger?“

Pachulle lächelt: „Seit dreißig Jahren spiele ich täglich mit ihm Stat. Ach Gott, wie gut kenne ich den!“

„Gut ...“, sagt der Richter. „Sie sollen nun von ihm gesagt haben, daß er ein Trottel ist. Ist das wahr?“ „Es ist wahr. Aber gesagt habe ich es nicht!“ (Gib von Verlichingen.)



Anerkennung

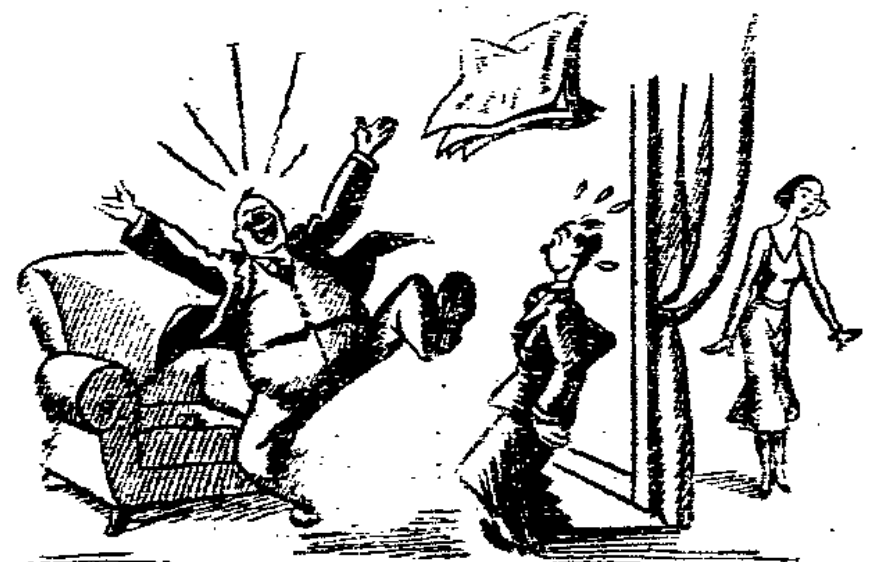
„Mutter — was macht er nun, wenn du nicht tust, was er sagt?“

## Ein Averbesserlicher

Ein Papagei, Eigentum eines Schiffsoffiziers, hatte sich während seines längeren Aufenthaltes im Mannschaftsraum des Vorderbühns des Flusses angewöhnt. Als man nun im Heimatort anlangte, erreichte der Vogel die Aufmerksamkeit eines Wäkers, und der tüchtige Würdenträger ließ sich auch nicht ab, um Lieberlassung des Papageis zu bitten, als er von der abschaulichen Angewohnheit des Tieres erfuhr. Er verneinte nämlich, den Vogel von seinem Vetter kuzieren zu können, wenn er ihn nur ein einziges Mal in seinem Hause sähe. So wechselte der Vogel den Wäker. Aber alle Bemühungen des Wäkers, dem Papagei die Angewohnheit abzugewöhnen, waren vergeblich, so daß der erkrankte Wäker eines Tages nach einem befruchteten derben Gemeinratsbeschlusses seines Pflegsings den Wäker aus dem Käfig holte, ihn bei der Türschwelle nahm und ein paar Mal durch die Luft schwenkte, um ihn daraus, beschnitten ob solcher Zornausübung, wieder auf seine Stange zu setzen. Der Papagei schien einige Sekunden lang benommen zu sein. Dann legte er den Kopf schief, schnitzte dem Wäker zu und krächzte: „Verdammt höher See-gang heute, Wäker!“

## Grenzen der Abneigung

In der Nähe der landesüblichen Kirche Münchens gibt es eine erprobte Dote: das Restaurant Schwarz. Die anziehende Kraft seiner Schokolade und Ritzers ist so stark, daß selbst der Gemeinrat Münchens insgeheim an Schwarzens Köpfe befehligt. In den Tagen der Turbulenz kam es vor, daß sich Schwärzen der Hüter-Truppen auch in die stille Straße zu Schwarz veranlassen. Frau Schwarz, hand anersprechen vor der Tür ihres Hauses. „Nieder mit den Juden!“ — Guten Abend, Frau Schwarz! Was mit den Juden — Rüh die Hand, Frau Schwarz! — ja jagen die Jüder des Luftentzuges verüber.



Der Kaufmann, der während der Wirtschaftskrise um die Hand seiner Tochter arbeiten wurde (Jude.)

# Verammlung in Israelsdorf

Ueber Deutschlands Not und die Sozialdemokratie sprach am Freitag abend in einer gut besetzten öffentlichen Versammlung in der Forsthalle Genosse Paul Löblich. Redner betonte, daß die große Not, unter der heute viele Millionen zu leiden haben, die Folge des Weltkrieges, des technischen Fortschritts und der Rationalisierung sei. Die Sozialdemokratie habe versucht, den Krieg, der von den Nationalisten, auch von Herrn Hitler nach seinem eigenen Auspruch, als Stahlbad begrüßt wurde, und der auch in Lübeck unabkömmliche Reaktionen reaktionärer Zeitungen mit poetischer Begeisterung erfüllt, mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Als der Krieg dennoch kam, erstrebte sie einen Frieden der Verständigung, der von den Nationalisten, die Eroberungen und Tribute wollten, bekämpft wurde. Und als dann der Zusammenbruch erfolgte, nach dem Deserterreich und Bulgarien bereits besetzt waren, rettete die Sozialdemokratie Deutschland vor dem Verfall und schuf in der Verfassung von Weimar die Grundlage für den Wiederaufbau. Die Nationalisten, die die Verfassung mißbrauchten und bekämpften, haben keinerlei Verdienst daran, wenn heute Deutschland, zwar in schwerer Not, noch lebt. Sie waren in der schwersten Zeit nirgends zu finden, weder ihr Mut noch ihre Intelligenz betätigten sich. Der Frieden von Versailles geht auf Konto derer, die einen Verständigungsfrieden nicht wollten. Der Friede mußte geschlossen werden, um die Verwüstung und Zerschlagung Deutschlands zu verhindern. So hat in der schwersten Not Deutschlands die Sozialdemokratie ihrem Lande den wertvollsten Dienst geleistet, als andere verzagten. Der technische Fortschritt ist immer zu begrüßen, wenn er der Menschheit dient. Deshalb muß alles daran gesetzt werden, durch gesetzliche Maßnahmen zu verhindern, daß er das Elend der Menschheit vermehrt, wie das heute der Fall ist. Die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie bemühen sich nach besten Kräften, hier das Nötige zu erreichen. Ebenfalls treten sie für eine ausreichende Unterstützung der Erwerbslosen ein. Was nun hier die von den Kapitalisten und Großagrariern unterstützten Nationalsozialisten, was die Kommunisten? Nichts. Sie nützen nur die durch Krieg und technischen Fortschritt entstandene Not für ihre parteipolitischen Zwecke. Ihre Agitation ist so haßerfüllt, unehrlich und roh, daß sie auf Vernünftige auf die Dauer unwirksam bleiben muß. Sie vermehrt nur die Not. Redner ging noch auf die Umwälzung in Spanien und den „Eugen“ der Diktatur, die freie Arbeiter zu Sklaven machen würde, ein, schilderte die soziale Lage der Arbeiter in Italien und forderte zum Schluß auf, die Sozialdemokratie zu unterstützen, damit der Friede erhalten und die Not beseitigt werden könne. In einer Ausprache verlangten mehrere Redner besonders eine Verkürzung der Arbeitszeit, um Arbeitsgelegenheit für Arbeitslose zu schaffen. Mit einem kräftigen dreifachen Hoch auf die deutsche Sozialdemokratie wurde die Versammlung geschlossen.

## Briefkasten

Ein fröhlicher Leser, Je, dat is woll so, de Striet mit de Wedermakers is all so diät as de Runtj silwjt. De „Polisbot“ ward of up dit Plach von se jolide Stell beedeert, von de Desfentische Wetterdienststelle Hamburg. Wenn du uns en'n häter Wedermaker nahwiefen kannst, sall uns dat freun. Awers segg mal ihrljch, is dat Weder nich heel oft of richtig vörhergejut worden? Gestern tom Bispill (Freitag) nimmt dat doch! Wenn nu aber mal Betrus alle peniblen Refnerien von de Gelehrten umflört — mer kann dor wat vör? Un fufft: „nig jör unguht!“

## Partei-Nachrichten

**Sozialdemokratische Partei Lübeck**  
Sekretariat Johannstraße 48/49c. Telefon 2243

Sonntagsstunden:  
11-13 Uhr und 16-18 Uhr. Sonntagsnachmittags geschlossen.

- 1. Distrikt.** Sonntag, den 19. April, 9 Uhr Versammlung der tätigen Genossen. Alles erscheinen.
- 1. Distrikt.** Montag, den 20. April, 20 Uhr bei Jafas, Dankwartstraße, Versammlung. 1. Ueber die Arbeit der Behörde für Arbeit und Wohlfahrt. Redner: die Genossen Mirow und Meyer. 2. Verschiedenes. Parteibücher mitbringen.
- 2. Distrikt. (Siems).** 20 Uhr, Unterhaltungsabend und Werbeabend im Restaurant „Serrenbrücke“.

## Sozialdemokratische Frauen

- 18. Distrikt. Frauengruppe Moisling.** Leitung, Genossinnen! Am Montag, dem 20. April, abends 8 Uhr, findet im Kaffeehaus unsere Monatsversammlung statt. Gen. Kall spricht über das Thema: „Großmacht Presse“. Ferner Erledigung von Gruppenangelegenheiten! Vollständiges Erscheinen Pflicht.

## Sozialistische Arbeiterjugend

Büro: Haus der Jugend, Domkrohnhof, Zimmer 14 (Karlshagen). Bürozeit: Montags und Donnerstags 18-19 Uhr.

- Achtung!** Sonntag Fahrt nach Grevesmühlen. Wir fahren mit der Straßenbahn 8 1/2 Uhr ab Markt-Schwarzl. Montag, 20 Uhr. Funktionserfüllung im Heim Vorwerk. Dienstag spricht Gen. Jochen über „Nationalismus als Jugendvergiftung“ im Heim Vorwerk. Bekümmert euch an allen Veranstaltungen.
- Achtung!** Sonntag abend treffen wir uns um 7 Uhr auf dem Marktplatz in Schwartau. Die Vorwerker 6 30 Uhr beim Dentmal. Wir gehen nach Seeck zum Werbeabend.

# Werbeabend

## der Technischen Abteilung des Reichsbanners

zugunsten des Antifaschistenfonds  
am 18. April 1931 abends 7 1/2 Uhr  
im GWERKSCHAFTSHAUS  
Redner: Kamerad **PASSARGE**  
Technischer Gauführer  
Einfritt 50 Pfennig

**Achtung! Korb.** Sonnabend abends 6 1/2 Uhr pünktlich Abmarsch vom Heim in Richtung zur Werbestadt nach 21. Gemeinde, anschließend geht es nach Rader. Sonntag nachmittags Kundgebung in Tramsmünde, anschließend geht es nach Seeck zur Werbestadt, Beginn 20 Uhr. Prosiant und 30 Pf. Schokolade mitbringen. Jede Gruppe mag ihre Fahne mitbringen. Leitung: Karl Berg.

- 1. Teil.** Sonntag, morgens 6 1/2 Uhr. Johannstraße. Abfert: rotes Halbtuch. Abends 8 Uhr Heimabend im Haus der Jugend. Alles muß erscheinen. Wo bleibt der zweite Mann?
- 2. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 3. Teil.** Sonntag, abends 8 Uhr. Heimabend im Haus der Jugend. Alles muß erscheinen. Wo bleibt der zweite Mann?
- 4. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 5. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 6. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 7. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 8. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 9. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 10. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

## Arbe tagemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Büro: Haus der Jugend (Eingang Seeck) Zimmer 11  
Geöffnet täglich 11-13 Uhr und 17-19 Uhr. Sonntags geschlossen

- 1. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 2. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 3. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 4. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 5. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 6. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 7. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 8. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 9. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 10. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

## Proletarischer Sprechchor

**Achtung!** Morgen Sonntag abend treffen wir uns um 6 1/2 Uhr beim Gewerkschaftshauses. Keiner darf fehlen. Abfahrt nach Ahrensbüttel pünktlich 6 30 Uhr.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Büro: Johannstraße 48. Telefon: 2836.  
Geöffnet Dien- tags und Donnerstags von 18-19 Uhr

**Vollversammlung** am Montag, dem 20. April, abends 7 30 Uhr. Gewerkschaftshauses. Kein Kamerad darf fehlen. Mitgliedsbuch dient als Ausweis.

## Gewerkschaftliche Mitteilungen

- 1. Metallarbeiter-Jugend.** Sonnabend, 19 Uhr alle Mitglieder am Schulhof. Sämtliche Anträge werden erledigt.
- 2. Metallarbeiter-Jugend.** Sonnabend Nachwanderung nach Planensee. Treffpunkt 10 Uhr Mühlendämme.
- 3. Jang-Jimmere.** Wir treffen uns am kommenden Sonnabend, abends 6 30 Uhr, am Kandelaber Mühlendämme zur Nachwanderung nach Planensee. Sonntag nachmittags ist das Fußballspiel daselbst. Jang-Kameraden, erscheint pünktlich. Die Mitglieder können in Empfang genommen werden 20 Pf.
- 4. J. u. A. Jugend.** Montag, Handballspiel. Sonntag, den 19. April, morgens 10 Uhr auf dem Burgfeld zum Training. Erscheint pünktlich.

## Sinweise auf Versammlungen, Theater usw.

**De. Mandolinen- und Lautenchor** gibt heute, Sonnabend, abends 8 Uhr, unter Leitung des Dirigenten H. Rahlgens, sein 2. Herbstkonzert im Friedrich-Ebert-Hof. Nach dem guten Erfolg des ersten Herbstkonzertes wird auch hier wiederum ein gut auserlesenes Programm gegeben. Nach dem Konzert findet noch ein gemütliches Beisammensein im Lokal statt.

## Arbeiter-Sport

**Arbeiter-Turn- und Sportverein Lübeck.** Anstaltsabteilung. Die Schüler aller Turnabteilungen, die über 12 Jahre alt sind, können am Sonntag um 9 30 Uhr mit Turnzeug zur Hauptturnhalle, Ahrensstraße, kommen. In dem am Sonntag, dem 18. April, 9 Uhr, in der Sportturnhalle stattfindenden Turnturnierprüfungen werden noch Meldungen bis zum Beginn der Prüfung angenommen. Jahrsreich: Meldungen werden erwartet.

**Arbeiter-Turn- und Sportverein Lübeck.** Im Sonntag, dem 19. April, 9 Uhr, findet im Sportturnhalle, Ahrensstraße, ein Turnturnierprüfungen statt. In der Sportturnhalle, Ahrensstraße, findet am Sonntag, dem 19. April, abends 8 Uhr, ein Turnturnierprüfungen statt. In der Sportturnhalle, Ahrensstraße, findet am Sonntag, dem 19. April, abends 8 Uhr, ein Turnturnierprüfungen statt.

- 1. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 2. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 3. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 4. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 5. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 6. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 7. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 8. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 9. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.
- 10. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

## Handballturnier für Sonntag, den 19. April

**1. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**2. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**3. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**4. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**5. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**6. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**7. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**8. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**9. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

**10. Teil.** Sonntag, heute 20 Uhr. Gesellschaft, 60 Pf. und Prosiant für Sonntag. Hand: G. — Seite — Schlaftat. Das Erbschein alter ist Pflicht. Kommt pünktlich.

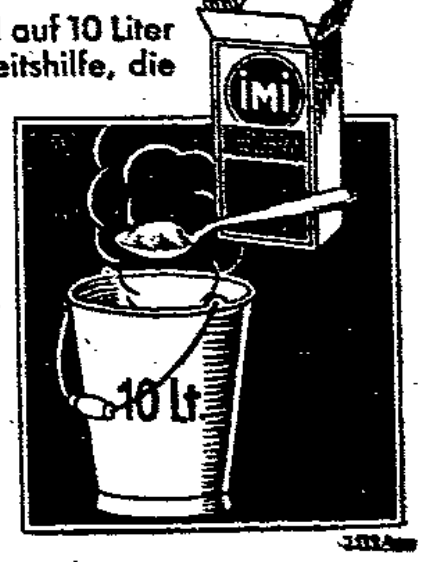
## Arbeiter-Sport

**Arbeiter-Turn- und Sportverein Lübeck.** Anstaltsabteilung. Die Schüler aller Turnabteilungen, die über 12 Jahre alt sind, können am Sonntag um 9 30 Uhr mit Turnzeug zur Hauptturnhalle, Ahrensstraße, kommen. In dem am Sonntag, dem 18. April, 9 Uhr, in der Sportturnhalle stattfindenden Turnturnierprüfungen werden noch Meldungen bis zum Beginn der Prüfung angenommen. Jahrsreich: Meldungen werden erwartet.



**Sie gibt mir nun flammig roten Ton**  
**10 Liter IM Lösung von**  
**forbulstoffe Reinigungskraft!**

So außerordentlich ergiebig, so billig, so sparsam ist **IM**! Nur 1 Eßlöffel auf 10 Liter = 1 Eimer heißes Wasser — schon haben Sie eine leistungsstarke Arbeitshilfe, die Ihnen das Aufwaschen, Spülen und Reinigen ungemein erleichtert und beschleunigt. Und wie vielseitig ist **IM**! Da gibt es nichts in Küche und Haus, was **IM** nicht mühelos, schnell und gründlich säubert. Unaufhaltsam weicht Schmutz und Fett dieser kraftvollen Reinigungshilfe. In hellstem Schein blitzen und blinken Schüsseln, Teller und Tassen — klar und rein strahlt Marmor und Glas. Alles atmet gepflegte Sauberkeit — in kürzester Zeit — mit wenig Mühe! Bei allen Reinigungsarbeiten stets **IM** Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persil-Werken.





vom Freitag, 17., bis einschl. Sonntag, 19. April 1931, im Gewerkschaftshaus, Johannisstraße 50/52, 10 bis 20 Uhr  
Fahrräder • Nähmaschinen



anlässlich der Werbeveranstaltung durch Verlosung unter den Besuchern der Ausstellung mittels einer dort zur Ausgabe gelangenden nummerierten Ausweis-Karte: 1 Lindcar-Fahrrad im Werte von 9) RM., 1 elektr. Lindcar-Anlage, 2 Sparkassenbücher über je 5 RM. sowie 2 Fahrrad-Decken  
**Eintritt kostenlos!**

### Bekleidung und Möbel

liefern wir bei kleiner Anzahlung **auf Kredit** an Reisanachhilfe auch ganz ohne Anzahlung bevor Sie Ihre Einkünfte machen können Sie uns Sie werden von unserer Leistungsstärke überzeugt sein.

**Warenhaus Gebrüder Brennmann**  
Lübeck  
Abt. Bekleidung Köhlerstr. 70  
Abt. Möbel Johannisstr. 5

### An unsere Intereenten

### Anzeigen

von größerem Umfange bitten wir einen Tag vor dem Erscheinen anzugeben, weil andernfalls keine Gewähr für Aufnahme gegeben werden kann

### Kleine Anzeigen

erbitten wir spätestens bis 10 Uhr vorm.

Für die richtige Wiedergabe

### Telefonisch

bestellter Anzeigen können wir keine Gewähr übernehmen

Anzeigen-Abteilg.  
Subeditor Volksbote  
Johannisstraße 46

### Frühlingsfeier

am Sonntag, 19. April, im Kathol. Gesellenhaus, Parade Anfang 8 Uhr

Mitwirkende:  
Musikgruppe, Tanzgruppe, Jugendgruppe  
Programm 30 Reichspfennig  
Der Vorstand

### F. UNION

2615  
LICHTSPIELE Engelsgr. 66  
Täglich um 4, 6, 15, 8, 30 Uhr  
Beginn der Vorstellungen

Außerdem das reichhaltige Beiprogramm — Bitte, kommen Sie rechtzeitig!

Lilian Harvey und Willy Fritsch in dem neuen Ufa-Tonfilm  
**„HOKUSPOKUS“**  
(Der Prozeß Kitty Kellermann)

Die seltsame Geschichte eines spannenden Kriminalfalles — eine Komödie, die ihresgleichen sucht.

### Stimmungslagebet!

Apfel, Hoch- u. Halbstaum  
Stadth.- u. Johannisbeerstr. 39  
Stunden 30 . . . Weiß, Trüfflr. 131

### Schlosserranzüge reinigt

Törper, Schwarztauer Allee 24-26

### 1. Fischerbuden

Lübeck's Familienlokal  
Morgen Sonntag:  
**Konzert und Tanz**

Halte mein Lokal Vereinen bestens empfohlen

### die Wahl

welches Theater Sie besuchen, dürfte nicht schwer fallen, wenn Sie unser abwechslungsreiches Programm betrachten

### Geschminkte Jugend

Sittenbild unserer heutigen Zeit mit Tony van Eyk u. Wolfgang Zilzer

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund Ortsausschuß Lübeck  
Allgem. Freier Angestelltenbund Ortskartell Lübeck  
Allgem. Deutscher Beamtenbund Landesauschuß Lübeck

### Versammlung

der gesamten Vorstände des ADGB., Afa und ADB., Betriebsräte, Obicute, Bundelegierte und Gewerkschaftsfunktionäre

am Donnerstag, 23. April, 19 1/2 Uhr im groß. Saal des Gewerkschaftshauses

Tagesordnung:  
1. Die Aufgaben aus dem Betriebsrätegesetz mit Lichtbildern  
2. Die gegenwärtige wirtschaftspolitische Lage

Referent: Genosse Paul Bresk, Hamburg

Das Erscheinen sämtlicher obenbezeichneten Gewerkschaftsfunktionäre ist unbedingte Pflicht

Die Vorstände des ADGB., Afa u. ADB.

### SCHAUBURG

3 Erstaufführungen

Als blinder Passagier auf dem Petroleumdampfer „Singapore“ nach Rio. — Als Trümmern in der Höllenglut vor d. Kesselteufeln. — Meuterei um eine schöne Frau. — Auf hoher See gerammt. — Sturm auf die Rettungsboote. — Verzweifelte Kämpfe ums nackte Leben. — Schiffbrüchig, ohne Trinkwasser, im offenen Boot unter mörderischer Tropensonne.

Mechanismen auf dem Dampfer  
mit Estelle Taylor (Mrs. Dempsey) und Ralph Jince

### STADTHALLEN

### Spionage

mit  
**Lili Dagover**

als russische Geheimagentin in der höchst spannenden, aktuellen Spionage-Affäre:  
**Der Fall des Generalstabsobers Redl**

... die Aufmarschpläne der k. u. k. Armee müssen nach Petersburg — Die verhängnisvolle Geheimtelefonate — Das verhängnisvolle Messerwunden — Große Skandal in der Welt der Spionage

Vorher der neueste „Micky-Maus“-Schlager u. das lustige Beiprogramm

### Bräutigam mit 100 PS

Amerikanisches Sensationslustspiel mit Patsy Ruth Miller u. Monte Blue

Außerdem das Beiprogramm

Als Einlage von 7-8 Uhr  
**Ossi hat die Hosen an**  
mit Ossi Oswald

Sonntag 2 Uhr Kindervorstellung  
Kinder 30 Pf., Erwachsene 50 Pf.

Sonntag bis 5 Uhr  
Einheitspreis . . . 60 Pf.  
Erwerbslose III. Parkett 40 Pf.

### ZENTRAL

### Johann Strauß

früh. k. u. k. Hofballmusikdirektor mit seinem Wiener Orchester kommt!

Pressestimmen:  
Times, London: ... erzielte osende Begeisterung und nicht endenwollenden Beifall....  
Daily Chron., London: ... Johann Strauß feierte in der Londoner Albert Hall Triumphe....  
Neues Wiener Journal, Wien: ... Strauß verstand es, das Publikum zu wahren Beifallsorgien hinzureißen....  
Schwäb. Merkur, Stuttgart: ... die Riesenhalle war von 7000 begeisterten Zuhörern besetzt....

„Ein Abend bei Johann Strauß“  
Karten bei: Ernst Robert, Breite Straße 29

Montag, 27. April 20 Uhr

### So ist das Leben

Eine Tragödie aus der Großstadt mit Wolfgang Zilzer, Valeska Gert, Vera Baranowskaja.

### KARNEVAL

Ein amerikanisches Sensationslustspiel voll übermütigen Humors.

Sonntag 2 Uhr  
Kinder 30 u. 50 Pf., Erw. 80 Pf. u. 1.-RM.

### Deutsche U-Boote

im Kampf mit englischen und französischen Schiffen  
6 spannende Akte aus d. Weltkrieg.

### Karneval

Die großartige Wild West-Sensation. Lebensgefährliche, tollkühne Sensationen.

### Mickey als Lebensretter

Ein tolles Lustspiel.

### Chorverein Lübeck

Nach Beendigung eines Konzertabschnittes

Montag in der Aula des früheren Lehrerseminars, 8 Uhr

Nächster Übungsabend Montag, 20. April 7 1/2 Uhr

Der Vorstand

### Gewerkschaftshaus

Morgen, Sonntag, ab 5 Uhr:  
**Walzer- u. Operetten-Nachmittag**

Tanzeinlagen der beliebten Hauskapelle

Im Saal: **Großer Ball**  
Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Die Geschäftsleitung.

### Verband der Nahrungsmittel- u. Getränkearbeiter

Zählstelle Schlutup

### Öffentliche Versammlung

aller in den Fischhändlerbetrieben Beschäftigten am Montag, dem 20. April 1931, abends 8 Uhr im „Weißen Schwan“

Tagesordnung  
**Die Gewerkschaften im Kampf um Arbeit und Brot**

Referent Reichstagsabgeordneter P. Bergmann, Hamburg  
Der Vorstand

### Nur noch einige Tage!

Niemand versäume die

### Zoologische Ausstellung

(Tiere der Heimat)  
in der 700-Jahr-Halle zu besuchen!

Neu eingetroffen: Dachs, 7 goldige Bernhardiner-Babys, 6 drollige Affen

Sonntag: Großes Eselreiten für Kinder

Eintritt: Erwachsene 40 Rpf., Kinder 10 Rpf., Erwerbslose gegen Ausweis 20 Rpf.

**Gemeinnütziger Verein Lübecker Tiergarten e. V.**

### Friedrich Ebert Hof

Hinter dem Krankenhaus

Sonntag, den 19. April, vormittags  
**Skatspiele**  
nachmittags von 4 Uhr an

Familienkonzert u. Tanzkränzchen  
Abends großer Ball

### Stadthallen

Jeden Sonntag ab 4 Uhr die beliebtesten Familienkonzerte, Tanzeinlagen

Außerdem künstlerische Einlagen von **HARRY GOSMANN**

Eintritt frei! Ab 6 Uhr:  
**Ball-Abend**  
Eintritt 30 Pfennig

### Moislinger Baum

Morgen Sonntag  
**Großes Familien-Kaffee-Konzert**

mit Tanzeinlagen von der beliebten Hauskapelle **William Nieddecke**

Als besondere Darbietung meinen werten Gästen: Gastspiel des russischen Tänzerpaares **Gloria und Ramiro**, einzig in ihrer Art.

Familien freier Eintritt Garderobenzwang  
Kinder-Eselreiten **E. Sahrhler**

### Zentral-Hallen

Morgen Sonntag:  
**großer BALL**  
Eintritt frei!

### Gartendünger

für alle Böden in verschiedenen Zusammensetzungen vorrätig  
Abgabe auch in kleinen Mengen

**Karl August Lüdecke**  
G. m. b. H.  
Schützenstraße 60a/62a

### Restaurant Einsiegel

Sonntag, 19. April  
**Tanz**  
Anf. 4 Uhr Eintritt frei

### Stadttheater Lübeck

Sonntag, 20. April:  
**König für einen Tag.** Oper. Ende 22.35 Uhr

Sonntag, 11.30 Uhr  
**Wohltätigkeits-Veranstaltung „Volkshilfe in Volksnot“.** Mitwirkende: Personal des Stadttheaters. 14.30 Uhr:  
**Die Nacht des Schicksals.** Oper 20 Uhr:  
**Meine Schwester und ich.** Operette  
Kleine Preise, 16.30 Uhr:  
**Kammerstücke: Die Prinzessin auf der Erbit**  
Kindermärchen-Quizspiel  
Freie 0.60 u. 1.-  
Montag, 20. April:  
**Sturm im Wasserglas**  
Komödie  
Dienstag, 20. April:  
**Leben des Dreif** Oper.  
Mittwoch, 20. April:  
**Einmaliges Goldspiel** Ernst Deutsch und Berliner Ensemble mit **Carola Toelle**  
Der Teufelschüler  
Abonnement Vorzugspreise.

### Versammlung der Kohlenaffordarbeiter

Dienstag, 21. April abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus

Die wichtige Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Zahlreiches Besuch erwartet.  
Die Ortsverwaltung

### Kücknitz

W. Dieckemans  
Gasthof

Sonntag, den 19. April  
**Tanzkränzchen**  
mit der prima Stimmungskapelle

### Sronsförde

Zum diesjährigen  
**Stiftungsfest**  
des Gesangsvereins „Einigkeit“  
am Sonntag, dem 19. April, im Vereinslokal laden freundlich ein  
**Der Festausdruck u. H. König**  
Kaffeeöffnung 19 Uhr